

Werk

Titel: A. v. d. Velde, Marlowe's Faust

Ort: Berlin

Jahr: 1871

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0006|log24

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Twelfth Night V, 1:

Duke. Still so cruel?

Oliv. Still so constant, Lord?

lies:

Duke. Still so cruel, Lady?

K. E.

König Lear. Eine psychiatrische Shakespeare-Studie für das gebildete Publicum von Dr. Carl Stark, dirig. Arzt der Irrenheilanstalt bei Esslingen. Stuttgart, Lindemann, 1871.

Dem Verfasser hat die Bewunderung der Meisterschaft Shakespeare's in der Schilderung grosser Leidenschaften, gewaltiger Affecte und der daraus hervorgehenden abnormen Geisteszustände, die vorzugsweise im Lear sich offenbart, die Feder in die Hand gedrückt. Er nennt das Stück „eine poetische Krankengeschichte“, und fügt hinzu: „ich finde in der That keinen Ausdruck, der die bis in's kleinste Detail gehende Genauigkeit, Richtigkeit und Treue der Schilderung von der Entwicklung und dem Verlauf einer Geisteskrankheit zutreffender bezeichnen könnte.“ Damit ist der leitende Gedanke der kleinen Schrift ausgesprochen. Er ist in jeder Beziehung trefflich durchgeführt, und nicht nur die Berechtigung jenes Ausdrucks durch die Zeugnisse einer reichen psychiatrischen Praxis nachgewiesen, sondern auch der Vorwurf der Uebertreibung, den man dem Dichter gemacht hat, widerlegt und das im Gegentheil bewundernswürdig Maassvolle der Schilderung, welche die der Poesie gezogegenen Schranken an keinem Punkte überschreitet, klar dargelegt. Auch für den darstellenden Künstler, der die schwierige Rolle des Lear — vielleicht die schwierigste die es giebt — zu spielen unternommen, fallen einige bedeutsame, sehr beherzigenswerthe Winke ab.

H. U.

Marlowe's Faust, die älteste dramatische Bearbeitung der Faustsage.

Uebersetzt und mit Einleitung und Bemerkungen versehen von

Dr. Alfred v. d. Velde. Breslau, 1870.

Die Einleitung war ursprünglich die Promotionschrift des Verfassers (1868) und die Uebersetzung ist derselben erst nachträglich hinzugefügt. Der Verfasser weist darin nach, dass das Marlowe'sche Stück die älteste dramatische Bearbeitung der Faustsage ist, da die Tübinger Historia Fausti von 1587 nicht, wie Rud. v. Mohl wolle, eine Dramatisirung, sondern nichts als das gereimte Faustbuch (Tübingen bei Alex. Hock